

17. IV. 1917

205

Ungarn und Bulgarien.

Vortrag des Oberbürgermeisters von
Muschul Georg Michailow in Temesvár.

Temesvár, 16. Mai.

Der Oberbürgermeister von Muschul Georg Michailow, ein bedeutender und angesehener Politiker Bulgariens und einer der Pioniere der bulgarisch-ungarischen Verbrüderung, hielt auf Einladung der königlichen Freistadt Temesvár heute nachmittag 5 Uhr im Rathausgale von Temesvár einen Vortrag über die Politik und Wirtschaft Bulgariens und über die Beziehungen Bulgariens zu Ungarn.

Oberbürgermeister Michailow berührte im Eingang seiner Rede die persönlichen Beziehungen, die ihn mit Südbungarn und Temesvár verbinden. Während des russisch-türkischen Krieges kam seine ganze Familie aus Bulgarien — damals Türkei — nach Fehertemplom, wo sie mehr als ein Jahr verlebte. Seine Eltern, seine Geschwister und er sprechen noch immer mit Begeisterung und inniger Dankbarkeit von der in Fehertemplom verlebten Zeit. Wir gefiel es, fuhr Redner fort, dort so gut, ich fühlte mich dort so wohl, daß ich nach der Rückkehr meiner Eltern und Geschwister nach Bulgarien noch zwei Jahre da blieb. Als ich in späteren Jahren durch politische Wirren bei uns gezwungen war, mein Vaterland zu verlassen, habe ich wieder Fehertemplom als Aufenthaltsort gewählt, wo ich noch zwei Jahre verbrachte. Sowohl damals als auch später habe ich oft Gelegenheit gehabt, Temesvár zu besuchen und die Entwicklung dieser schönen Stadt zu bewundern. Die an Kultur, Industrie und historischen Ereignissen reiche Stadt Temesvár war in den intelligenten Kreisen Bulgariens von jeher bekannt. Der hochherzige und edle Akt, welchen die Behörden von Temesvár mit der Aufnahme von bulgarischen Waisenkindern zur Ausbildung getan haben, erfüllt die Herzen aller Bulgaren mit tiefem, innigem Dank. Sie haben diese Kinder zu sich genommen, um ihnen ihre vorgeschrittene Kultur, Industrie, Gewerbe und Wissenschaft beizubringen, damit sie dann in unserem Lande an dem Kulturwert teilnehmen können, welches uns in jeder Richtung stärken und heben soll, um würdige und mächtige Verbündete der Donaumonarchie zu werden. Diese Bande, entstanden durch aufrichtige Liebe, innige Dankbarkeit, hohe Wertschätzung, und befestigt durch gemeinsame politische und wirtschaftliche Interessen, wird nichts mehr imstande sein, zu zerreißen!

Der Vortragende entwickelt sodann in großen Zügen vor den Zuhörern ein Bild der Geschichte Bulgariens und seine Kämpfe um die nationale Einheit und des gemeinsamen Krieges an der Seite der Zentralmächte. „Dank der Hilfe unserer Verbündeten,“ sagte er, „sind unsere nationalen Wünsche erfüllt, ist die Befreiung und Vereinigung aller Bulgaren erreicht, ist Bulgarien groß geworden und hat jene Grenzen bekommen, welche die Geschichte für das Leben und die freie und unabhängige Entwicklung der bulgarischen Nation bestimmt hatte. Jetzt uns die Arbeit auf kulturellem und wirtschaftlichem Boden, für welche Arbeit wir mit Freuden Hand in Hand mit den Zentralmächten, besonders aber mit der uns benachbarten edlen ungarischen Nation gehen wollen.“

Nach einer Darstellung der wirtschaftlichen Lage Bulgariens, seiner Naturschätze und Hilfsquellen kam Redner auf das künftige Verhältnis Bulgariens zu Ungarn zu sprechen. Dieser Krieg habe spezifische bulgarisch-ungarische Interessen und Gefühlsgemeinschaft geschaffen, viele Berührungspunkte gezeigt, die die beiden Nationen aneinander binden. Diese Bande werden durch die wohlverstandenen gemeinsamen Interessen beider Nationen wie auch durch die Mitarbeit auf den verschiedenen Gebieten der Kultur noch mehr gestärkt und gefestigt. Redner sei auch gekommen, um die Hörer zu bitten, uns ihre Kultur, ihre Industrie, ihre moderne Landwirtschaft, ihr Wissen auf allen Gebieten beizubringen, mit ihrem Unternehmungsgeist und Kapitalien den Bulgaren bei der Erschließung ihrer reichen Bodenschätze zu helfen, damit sie auch als würdige Mitarbeiter an dem großen Kulturwert der Zentralmächte teilnehmen können.

Die königliche Freistadt Temesvár ist infolge ihrer geographischen Lage als Hauptstadt Südbungarns dazu geschaffen, Mittelpunkt aller wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Bulgarien und Ungarn zu werden.

Die weitere Entwicklung des Bundes zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei auf kulturell-wirtschaftlichem Boden wird, neben dem großen Verkehrsweg Berlin-Bagdad, auch eine Verzweigung für Ostdeutschland, Ungarn, Bulgarien, Türkei durch eine Verbindung über Breslau-Temesvár-Báziás-Biról-Sophia-Konstantinopel erfordern. Dies würde ein selbständiger Übergang über die Donau zwischen Ungarn und Bulgarien und eine bedeutende Verkürzung des Weges Ostdeutschland und Kleinasien sein. Ich bin, schloß Redner, von der sehr wichtigen Rolle, die die Stadt Temesvár in den Beziehungen zwischen der bulgarischen und ungarischen Nation spielen wird, fest überzeugt und würde es als höchste Befriedigung empfinden, wenn meine, vor Ihnen gemachten Ausführungen etwas dazu beizutragen imstande sein werden, daß wir uns einander immer besser kennen, immer mehr schätzen lernen und daß wir unsere Beziehungen auf allen Gebieten des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens immer weiter und kräftiger ausgestalten.

Eljon Magyarország!

Eljének a magyar testvérek!

Eljon Temesvár városa!